

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 20. Februar 2013

162. Lotteriefonds des Kantons Zürich (Allgemeine Fondsmittel, Beiträge 2013, 1. Serie)

Gemäss §61 Abs. 3 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung kann der Regierungsrat in eigener Zuständigkeit aus den allgemeinen Mitteln des Lotteriefonds pro Jahr Beiträge bis 10 Mio. Franken bewilligen. Der einzelne Beitrag darf dabei Fr. 500000 nicht übersteigen.

Zulasten dieses Gesamtbetrages sind im laufenden Jahr noch keine Beiträge bewilligt worden. Da mit RRB Nr. 1503/2007 zugunsten der Staatskanzlei (Konto «Staatsbeiträge an Kongresse, Veranstaltungen usw.») jährlich ein Beitrag von Fr. 200 000 bewilligt wird, stehen dem Regierungsrat zulasten der Quote 2013 somit insgesamt Fr. 9800000 zur Verfügung.

Die Finanzdirektion beantragt im Einvernehmen mit den zuständigen Fachdirektionen im Rahmen einer 1. Serie 2013 die folgenden Beitragsleistungen aus dem Lotteriefonds:

1. Flora des Kantons Zürich

Bereich	Ökologie
gesuchstellende Organisation	Zürcherische Botanische Gesellschaft (ZBG): Der Verein wurde 1890 gegründet mit dem Zweck, das Wissen um die heimische Flora zu verbessern.
Projektrahmen	Die erste und einzige Übersicht zur Flora des Kantons wurde vor 173 Jahren verfasst. Seit her hat sich die Umwelt stark verändert. Der damit verbundene Wandel der Flora wurde nur ansatzweise dokumentiert.
Projekthalt	Mit dem Projekt soll eine aktuelle Gesamtdokumentation der Flora im Kanton mit allen Farn- und Blütenpflanzen entstehen. Die Feldarbeit (Kartierung) erfolgt durch Freiwillige über die Dauer von fünf Jahren. Das Vorhaben umfasst zeitlich-räumliche Vergleiche unter Verwendung früherer Daten und Herbarien, das Erstellen von Verbreitungskarten (mit Online-Abfrage) und das Bereitstellen von Informationen für Öffentlichkeit, Schulen, Hochschulen usw. Dadurch erfüllt das Projekt

den Auftrag des Naturschutzkonzeptes des Kantons (RRB Nr. 3801/1995), wonach Beobachtungsprogramme für Natur und Landschaft zu verwirklichen sind und die Bevölkerung vermehrt für Natur- und Landschaftsschutz zu sensibilisieren ist.

Kosten	Fr. 1 937 520
gewünschter Betrag	Fr. 500 000
übrige Finanzierung	Die Eigenleistung der ZBG beläuft sich auf Fr. 500 000. Die Gemeinden unterstützen das Projekt voraussichtlich mit Fr. 90 000, das AWEL mit Fr. 10 000 (für die Erhebung von Neophyten). Fr. 195 000 werden von Sponsoren erwartet. Der Restbetrag muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Es stellt eine sinnvolle und notwendige Ergänzung der kantonalen Naturschutzaktivitäten dar und stimmt mit den Zielen des Naturschutz-Gesamtkonzeptes (RRB Nr. 3801/1995) überein. Die grossflächig angelegte Kartierung, die grosse freiwillige Beteiligung und der öffentliche Nutzen der erarbeiteten Produkte rechtfertigen einen Beitrag des Kantons von Fr. 500 000.
bewilligter Betrag	Fr. 500 000
Auflage(n)	Die Gewährung des Beitrages ist an folgende Auflagen gebunden: <ul style="list-style-type: none">- Das gesamte Vorhaben ist mit der Fachstelle Naturschutz abzusprechen. In der Projektkommission ist (wie im Projektbeschrieb vorgesehen) der Fachstelle Naturschutz eine Vertretung einzuräumen.- Insbesondere sind alle Daten (auch Neophyten, Daten zu gefährdeten Arten usw.) unmittelbar nach der Erfassung elektronisch der Fachstelle Naturschutz unentgeltlich und uneingeschränkt zur Verfügung zu stellen. Dies ist bis spätestens drei Monate nach der Gewährung des Beitrages mit der Fachstelle Naturschutz zu vereinbaren.- Der Fachstelle Naturschutz ist ein jährlicher Zwischenbericht zuzustellen.

- Arbeiten für das AWEL und allenfalls weitere kantonale Stellen sind im Finanzplan klar abzugrenzen.
- Der Fachstelle Naturschutz sind jeweils 30 Exemplare der Veröffentlichungen und dem Lotteriefonds jeweils ein Exemplar zuzustellen.

2. Historische Arbeit in Heimerziehung

Bereich gesuchstellende Organisation	Geschichte, Soziales Verein Integras, Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik: Der Verein besteht seit rund 80 Jahren und engagiert sich in der sozial- und sonderpädagogischen Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die entsprechende Unterstützung benötigen.
Projektrahmen	Die sozial- und sonderpädagogische Arbeit ist in stetigem Wandel. Dieser Wandel spiegelt sich auch in den Fortbildungstagungen, die Integras seit rund 80 Jahren für Heimleitende aus Kinder- und Jugendeinrichtungen durchführt. Ein wichtiges Thema dieser Tagungen war jeweils die Fremdplatzierungs-Problematik von Kindern und Jugendlichen.
Projektinhalt	Integras möchte die Entwicklung der Fremdplatzierung und der Heimerziehung über die vergangenen acht Jahrzehnte analysieren und die Ergebnisse dieser historischen Untersuchung als Publikationen veröffentlichen. Dafür werden Referate der Fachtagungen ausgewertet. Die Untersuchung wird ergänzt durch Berichte und Interviews mit betroffenen Heimleiterinnen und Heimleitern sowie ehemaligen Heiminsassen und Verdingkindern. Ziel der Publikation ist es, nicht nur unter Fachleuten, sondern auch in der Öffentlichkeit eine Sensibilisierung zu erreichen und eine Diskussion anzustossen.
Kosten	Fr. 178 500
gewünschter Betrag	Fr. 25 000

übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 24 000. Aus dem Verkauf der Publikationen werden Fr. 12 000 erwartet. Das Bundesamt für Justiz unterstützt das Projekt mit Fr. 10 000. Verschiedene Institutionen leisten Beiträge von insgesamt Fr. 88 750. Von den Kantonen Thurgau und Aargau werden je Fr. 7 500 erwartet. Der Restbetrag muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Analyse der Schweizer Heimpädagogik der letzten 80 Jahre bildet eine gute Grundlage für eine kritische Diskussion über die Methoden der Heimerziehung. Da im Kanton angesiedelte Institutionen die Diskussion über Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen über Jahrzehnte prägten, ist ein Beitrag in der Höhe von Fr. 25 000 angemessen.
bewilligter Betrag	Fr. 25 000

3. Jubiläumspublikation

Bereich gesuchstellende Organisation	Kultur Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Departement Darstellende Künste und Film: Das Departement Darstellende Künste und Film bietet Bachelor- und Masterausbildungen in den Bereichen Theater, Tanz und Film sowie Weiterbildungsangebote in Stimmbildung/Sprechen, Volkstheater und Theaterpädagogik an.
Projektrahmen	2012 feierte die professionelle Schauspielausbildung in Zürich ihr 75-jähriges Bestehen. Seit der Gründung des Bühnenstudios 1937 bis zum heutigen Departement Darstellende Künste und Film der ZHdK haben sich das Berufsbild, die Lehrgänge und die Kulturpolitik wesentlich verändert. In einer Publikation soll diese Entwicklung nachgezeichnet werden.
Projektinhalt	Den Hauptteil des Buches bildet die historische Darstellung der Entwicklung der Schauspielausbildung aufgrund archivalischer Quellen (ZHdK, Stadtarchiv usw.). Ein zweiter Teil besteht aus Anekdoten, persönlichen Erinnerungen usw. Der dritte Teil bietet statistische

Angaben. Das Buch erscheint im Limmatverlag und umfasst etwa 250 Seiten mit rund 120 Abbildungen. Geplant ist eine Auflage von 1000 Exemplaren. Der Verkaufspreis beträgt voraussichtlich Fr. 34.

Kosten	Fr. 169 000
gewünschter Betrag	Fr. 60 000
übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 79 000. Aus dem Verkauf werden Einnahmen von Fr. 5000 erwartet. Der Verein Freunde der Theaterausbildung hat einen Beitrag von Fr. 3000 zugesagt. Von der Alumni-Organisation der ZHdK rechnet die Gesuchstellerin mit einem Beitrag von Fr. 2000. Zudem wurde die Stadt Zürich um einen Beitrag von Fr. 5000 ersucht. Der Restbetrag muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds.
bewilligter Betrag	Fr. 60 000
Auflage(n)	Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass der Kanton fünf Belegexemplare erhält.

4. Beschaffung von zwei Fahrzeugen

Bereich	Soziales
gesuchstellende Organisation	Verein pro handicap Behinderten-Reisen: Das Ziel des Vereins besteht in der Schaffung geeigneter Transportmöglichkeiten für Menschen mit einer Behinderung. Damit soll ein Beitrag zur gesellschaftlichen Integration geleistet werden.
Projektrahmen	Pro handicap betreibt mit 14 Fahrzeugen einen Fahrdienst, um Ausflugs-, Reise- und Ferienbedürfnisse von Menschen mit einer Behinderung abzudecken.
Projekthalt	Vier dieser Fahrzeuge müssen ersetzt werden. Pro handicap ersucht den Kanton, den Kauf von zwei Fahrzeugen zu finanzieren. Sie ersetzen Fahrzeuge, die einen Kilometerstand von weit über 300 000 km aufweisen.
Kosten	Fr. 279 000
gewünschter Betrag	Fr. 140 000

übrige Finanzierung	Das Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt die Investitionen mit einem Beitrag von Fr. 4800. Der Restbetrag muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Der Verein leistet wichtige Arbeit und entlastet mit seiner Tätigkeit die öffentliche Hand.
bewilligter Betrag	Fr. 140000

5. Neupositionierung Schreinerei

Bereich	Soziales
gesuchstellende Organisation	Verein Noveos: Der sozialpsychiatrische Verein bietet in der Region Zürcher Oberland seit 39 Jahren Menschen mit einer psychisch bedingten Leistungsbeeinträchtigung Arbeitsmöglichkeiten und Wohnangebote an.
Projektrahmen	Aufgrund neuer Rahmenbedingungen nimmt Noveos eine Neupositionierung seiner Angebote vor und setzt dabei zwei voneinander unabhängige Vorhaben um, die sich auf zwei unterschiedliche Zielgruppen ausrichten: Einerseits betreibt er eine Schreinerei mit geschützten Arbeitsplätzen. Dafür erhält er Betriebs- und Investitionsbeiträge des Kantons. Andererseits offeriert er jungen Erwachsenen mit psychischer Beeinträchtigung Ausbildungsplätze im Schreinereibereich an, die Jugendlichen sollen so auf den Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Die Kosten werden grundsätzlich durch die IV mitgetragen. Fallen jedoch einmalige, hohe Investitionskosten an, können diese zu einer Finanzierungslücke führen. Beide Angebote werden an einem gemeinsamen Standort in Hadlikon umgesetzt (die heute auf Stäfa und Rüti verteilten Arbeits- und Ausbildungsplätze werden zusammengefasst). Dies hat den Vorteil, dass die Fachleute der geschützten Arbeitsplätze bei Bedarf auch im Ausbildungsbereich eingesetzt werden können. Die Kosten für beide Projektbereiche betragen Fr. 1338000.

Projekthalt	Der vom Lotteriefonds gewünschte Beitrag dient dazu, es dem Bereich Ausbildungsplätze durch den Kauf von Spezialmaschinen zu erleichtern, hochwertige Einzelprodukte herzustellen. Vorgesehen ist unter anderem der Kauf einer Kantenschleif- und Breitband-schleifmaschine, einer Furnierpresse, einer Furnierzuschnitt- und Furnierklebemaschine sowie einer Horizontalbearbeitungsmaschine mit Absaugvorrichtung.
Kosten	Fr. 460 000
gewünschter Betrag	Fr. 460 000
Finanzierung	Da Stiftungen und andere Institutionen um Beiträge zugunsten des Teilprojektes geschützte Arbeitsplätze ersucht wurden, wünschte Noveos vom Lotteriefonds die Finanzierung aller Anschaffungen im Bereich Ausbildungsplätze.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Jungen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen soll Hilfe geboten werden. Durch die Wiedereingliederung von jungen Erwachsenen mit IV-Massnahmen wird der Kanton finanziell entlastet. Die Investitionen sind jedoch auch über Dritte zu finanzieren. Zudem ist die Mitfinanzierung durch die IV zu beachten. Eine Unterstützung des Kantons ist im Umfang der Hälfte des nachgesuchten Beitrages angemessen.
bewilligter Betrag	Fr. 230 000

6. Ausbau Fachstelle Kloten

Bereich	Soziales
gesuchstellende Organisation	Verein Fachstelle für Alkoholprobleme Bezirk Bülach (fabb): Der Verein bietet Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörigen seit vielen Jahren ein Beratungs- und Behandlungsangebot. Für Arbeitgeber und Behörden ist die fabb Anlaufstelle für Informationen zur Alkohol- und Medikamentensuchtproblematik.

Projektrahmen	Seit Juli 2011 arbeitet die fabb mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur–Zürcher Unterland zusammen. Dadurch konnte sie ihr Angebot um eine medizinisch-psychiatrische Komponente mit neuen Dienstleistungen (ambulanter Entzug, psychodiagnostische Testungen) erweitern. Zudem wurde neu eine Gruppe zur Rückfallverhütung gebildet. Die fabb plant nun, auch Angebote für die Bereiche illegale Drogen und substanzungebundene Sucht (z. B. Online- und Spielsucht) zu schaffen. Für diese Angebotserweiterung bedarf es jedoch weiterer Fachkräfte und entsprechender Infrastruktur.
Projekthalt	Diese Infrastruktur-Anpassungen umfassen folgende Massnahmen: <ul style="list-style-type: none">– Erweiterung der Mietfläche (im 1. OG): Die bereits gemieteten Räumlichkeiten (ehemaliges Tanzstudio) müssen umgebaut werden.– Möblierung und technische Infrastruktur für erweiterte Mietflächen– Renovationen im 2. OG.– Erneuerung der gesamten IT-Infrastruktur. Die vorhandene IT-Infrastruktur ist mehr als sechs Jahre alt und nicht mehr betriebsicher.
Kosten	Fr. 445 161
gewünschter Betrag	Fr. 259 000
übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 16 161. Verschiedene Stiftungen unterstützen das Vorhaben mit insgesamt Fr. 20 000. Die Standortgemeinden übernehmen einen Anteil von total Fr. 150 000. Der Restbetrag muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die fabb leistet wertvolle Arbeit, was sich in der stetig steigenden Nachfrage zeigt. Eine Unterstützung der Angebotserweiterung ist angebracht, allerdings soll sich das Engagement des Kantons nach demjenigen der beteiligten Gemeinden richten.
bewilligter Betrag	Fr. 150 000

7. Kauf von Hilfsmitteln

Bereich	Soziales
gesuchstellende Organisation	visoparents schweiz: Die als Verein organisierte Selbsthilfeorganisation von Eltern blinder, seh- und mehrfach behinderter Kinder fördert die Erziehung und die schulische und berufliche Integration dieser Kinder. Zudem berät und informiert sie Eltern, Bezugspersonen, Schulen und Behörden.
Projektrahmen	Der Verein bietet den Kindern mit Behinderung eine Tagesstruktur. Zur gezielten Förderung der Kinder zählen auch Abwechslung und Erholung, damit Kraft, Konzentration und Selbstständigkeit der Kinder gesteigert werden können. Für diese aufwendige individuelle Schulung benötigt der Verein Hilfsmittel.
Projekthalt	Vorgesehen ist der Kauf von Pflegebetten mit Matratzen, von besonderen Einrichtungsmöbeln, einem Holzhaus mit Sozialtrainingselementen, technischen Hilfsmitteln, einer Kleinkindschaukel und einer Gartensonnenabdeckung.
Kosten	Fr. 43 000
gewünschter Betrag	Fr. 20 000
übrige Finanzierung	Die Eigenleistung beträgt Fr. 5000. Der Restbetrag muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Der Verein leistet im Raum Zürich eine wichtige Arbeit und entlastet die öffentliche Hand. Mit einem Beitrag von Fr. 21 000 können der Ankauf der Pflegebetten und des Holzhauses (zu 50%) sichergestellt werden. Eine Erhöhung des nachgesuchten Betrages auf Fr. 21 000 ist gerechtfertigt.
bewilligter Betrag	Fr. 21 000

8. Erholungslandschaft am Zürichsee

Bereich	Ökologie
gesuchstellende Organisation	Verein Zürichsee Landschaftsschutz (ZSL): Der Verein bezweckt, die bestehenden Naturufer am Zürichsee zu schützen und zu erhalten und in der Öffentlichkeit das Verständnis für die Einheit des Landschaftsbildes und der Ufergebiete zu fördern.

Projektrahmen	Der Raum Zürichsee ist durch intensiven Siedlungsbau geprägt. Der ZSL möchte bei Politikerinnen und Politikern, Behörden, Planungsfachleuten und einer interessierten Öffentlichkeit einen Meinungsbildungsprozess zur zukünftigen Entwicklung des Raumes Zürichsee auslösen.
Projekthalt	Zusammen mit der Hochschule für Technik Rapperswil (Institut für Landschaft und Freiraum) will der ZSL eine gesamtlandschaftliche Vision entwickeln: Für fünf bis acht ausgewählte Gebiete entlang des Zürich- und des Obersees soll an ausgewählten Beispielen aufgezeigt werden, wie Siedlungen, Erholungsräume, schützenswerte Natur- und Kulturlandschaften künftig im Gleichgewicht gehalten werden können.
Kosten	Fr. 166 000
gewünschter Betrag	Fr. 30 000
übrige Finanzierung	Die Eigenleistung des ZSL beträgt Fr. 60 000. Verschiedene Stiftungen unterstützen das Vorhaben mit insgesamt Fr. 30 000. Mehrere Zürcher, Schwyzer und St. Galler Gemeinden aus der Region beteiligen sich mit insgesamt Fr. 20 000. Vom Kanton Schwyz werden Fr. 10 000 und vom Kanton St. Gallen Fr. 15 000 erwartet. Der Restbetrag muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Ein Beitrag des Kantons im Umfang von Fr. 30 000 ist angemessen.
bewilligter Betrag	Fr. 30 000
Auflage	Die Gewährung des Betrages ist an folgende Auflage gebunden: Der ZSL muss die weiteren Projektarbeiten mit dem «Leitbild Zürichsee 2050» des Kantons abstimmen.

9. Pilotprojekt «Fit für die Sek A»

Bereich	Bildung
gesuchstellende Organisation	Verein Lernturbo: Der 2011 gegründete Verein verfolgt den Zweck, Kinder aus bildungsfernen Familien oder aus bescheidenen finanziellen Verhältnissen in ihrer Schullaufbahn zu fördern.

Projektrahmen	<p>Untersuchungen zeigen, dass bei Kindern aus sozial benachteiligten Familien die Gefahr besteht, dass sie beim Oberstufenübertritt nicht ihrem Potenzial entsprechend eingestuft werden. Mit dem vorliegenden Pilotprojekt soll</p> <ul style="list-style-type: none">- Kindern der 5. Klasse, deren Potenzial für den Übertritt in die Sek A erkannt wurde und deren Eltern jedoch nicht die Möglichkeit haben, bestehende Wissenslücken zu schliessen, geholfen werden, den Eintritt in die Sek A zu schaffen.- die richtige Form zur Unterstützung für Kinder dieser Zielgruppe gefunden bzw. ausgetestet werden.
Projektinhalt	<p>Im ersten Jahr des Projektes können sechs bis acht Kinder am Pilot teilnehmen, danach 12 bis 16 Kinder. Die Kinder erhalten über den Zeitraum von zwei Jahren (ab Beginn der 5. Klasse bis zum Ende der 6. Klasse) einmal wöchentlich zwei bis drei Trainingslektionen zur fachlichen, persönlichen und sozialen Förderung. Bei Bedarf erhalten sie zudem Unterstützung während des ersten Halbjahres in der Sekundarschule.</p>
Kosten	Fr. 282000
gewünschter Betrag	Fr. 10000
übrige Finanzierung	<p>Die Eigenleistung des Vereins beträgt Fr. 27600. Die beteiligten Schulen leisten einen Beitrag von insgesamt Fr. 18000. Von der Stadt Zürich werden Fr. 10000 erwartet, von Stiftungen insgesamt Fr. 216400.</p>
Würdigung	<p>Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die Klärung der geeigneten Lernförderungsform für Kinder aus sozial benachteiligten und fremdsprachigen Familien hilft allen Beteiligten. Ein Beitrag von Fr. 10000 ist gerechtfertigt. Weil dem Vorhaben grosse Bedeutung zukommt, kann im vorliegenden Fall auf den üblicherweise notwendigen mindestens fünfjährigen Leistungsausweis der gesuchstellenden Organisation verzichtet werden.</p>
bewilligter Betrag	Fr. 10000

Auflage(n) Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflagen gebunden, dass die Bildungsdirektion periodisch über das Vorhaben orientiert wird und ihr Erfahrungs- und Auswertebereiche vorgelegt werden.

10. Einbau eines behindertengerechten Lifts

Bereich	Kultur
gesuchstellende Organisation	Stiftung Sigristenkeller Bülach: Die Stiftung betreibt in einer Liegenschaft der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Bülach ein Kulturzentrum, in dem vor allem Theateraufführungen stattfinden. Dem Zentrum ist eine Werk Galerie angegliedert.
Projektrahmen	Die Kirchgemeinde erstellt zusammen mit der Stadt Bülach einen behindertengerechten Zugang zu den Räumlichkeiten. Der einzubauende Lift führt auch in das Untergeschoss, wo sich der Sigristenkeller befindet. Die Stiftung muss die Kosten für ihren Anteil am Vorhaben übernehmen.
Projekthalt	Die Stiftung will gleichzeitig mit dem Einbau des Liftes eine behindertengerechte WC-Anlage einbauen und feuerpolizeiliche Auflagen erfüllen (zusätzlicher Notausgang, Einbau von Rauchmeldern, Nasslöschposten, Notbeleuchtung und Rauchgas-Abbluftanlage).
Kosten für Stiftung gewünschter Betrag	Fr. 250 000
übrige Finanzierung	Fr. 250 000
Bemerkung	Die Stiftung wünscht den gesamten Betrag für ihre Aufwendungen vom Lotteriefonds (in einer ersten Gesuchseingabe plante sie eine Eigenleistung von Fr. 50 000). Der Lotteriefonds übernimmt in der Regel nie 100% der anfallenden Kosten. Vielmehr verlangt er eine Eigenleistung der gesuchstellenden Organisation, ein Engagement der Standortgemeinde und eine Leistung Dritter.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Das Projekt dient vor allem der Erfüllung behördlicher Auflagen. Von den baulichen Massnahmen profitieren insbesondere Menschen mit einer Behinderung, dies

erleichtert ihnen zukünftig den Besuch des Sigristenkellers. Allerdings hat die Stiftung einen Anteil von Fr. 50 000 zu übernehmen bzw. durch Dritte zu decken.

bewilligter Betrag	Fr. 200 000
Auflage	Die Auszahlung des bewilligten Betrages erfolgt erst, wenn die Stiftung nachweist, dass die Kosten von Fr. 250 000 vollumfänglich gedeckt sind.

11. Kritische Robert Walser-Ausgabe

Bereich	Kultur
gesuchstellende Organisation	Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe, Basel: Die Stiftung bezweckt die wissenschaftliche Erforschung des literarischen Werkes und Nachlasses von Robert Walser und die Erstellung und Herausgabe einer umfassenden Robert Walser-Ausgabe (KWA) nach historisch-kritischen Prinzipien in Buch- und elektronischer Form.
Projektrahmen	Der Schriftsteller Robert Walser gilt heute als einer der originellsten und produktivsten Schweizer Autoren des 20. Jahrhunderts. Das vorliegende Projekt arbeitet dessen literarisches Schaffen erstmals umfassend auf. Zwischen Walser und dem Kanton besteht unter anderem ein biografischer Bezug: Walser lebte zeitweilig als Büroangestellter in Zürich und hat hier auch sein literarisches Debüt «Fritz Kocher's Aufsätze» niedergeschrieben. Thematische Bezüge zum Kanton bestehen auch in den Romanen «Geschwister Tanner» und «Der Gehülfe».
Projektinhalt	Die KWA umfasst <ul style="list-style-type: none">– 23 kleinformatige und– 22 grossformatige Bände,– eine Briefedition bestehend aus vier Bänden und– ein Band zur Wirkungsgeschichte. Davon sind bereits fünf Bände erschienen. Die editorische Arbeit wird an den Universitäten Basel und Zürich geleistet. Das Projekt hat arbeitstechnisch seinen Hauptsitz in Zürich.

Die angestrebten Verkaufspreise liegen pro Band (je nach Umfang) zwischen Fr. 70 und Fr. 140.

Kosten (Gesamtvorhaben)	Fr. 13 802 475
	Der Nationalfonds leistet einen Beitrag von 5,8 Mio. Franken, die Universitäten Zürich und Basel übernehmen insgesamt 2,5 Mio. Franken.
Druckkosten	Fr. 3 675 000
gewünschter Betrag	Fr. 300 000
übrige Finanzierung	Es ist vorgesehen, die Druckkosten über Beiträge des Bundes (Fr. 200 000), mehrerer Kantone (insgesamt 1,15 Mio. Franken) und Stiftungen zu decken. Der Kanton Basel-Stadt hat Fr. 300 000 bewilligt, der Kanton Basel-Landschaft Fr. 100 000, der Kanton Bern leistet Fr. 240 000.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die KWA ist aus kulturpolitischer Sicht wichtig, denn durch ihre Vollständigkeit wird sie die Grundlage für künftige Studien- und Leseausgaben bilden. Da zwischen der KWA und dem Kanton inhaltliche und organisatorische Bezüge bestehen, ist eine Beitragsleistung gerechtfertigt. Gemessen an den Leistungen des Kantons Basel-Stadt (Standortkanton der Stiftung) und des Kantons Bern (Heimatkanton von Walser) steht ein Beitrag des Kantons von Fr. 125 000 in einem angemessenen Verhältnis.
bewilligter Betrag	Fr. 125 000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton fünf Exemplare der KWA zugestellt werden.

12. Zürcher Waffenbestand goes public

Bereich	Militärgeschichte
gesuchstellende Organisation	Mathematisch-Militärische Gesellschaft von Zürich (MMG): Die MMG besteht seit 1765. Sie befasst sich mit militärischer Führung, Ausbildung und Sicherheitspolitik.

Projektrahmen	Bei der Gründung des Schweizerischen Landesmuseum (heute Schweizerisches Nationalmuseum SNM) Ende des 19. Jahrhunderts ging die rund 10000 Einheiten umfassende kantonale Waffensammlung an das Museum über. Seither wird diese Waffensammlung vom Landesmuseum gepflegt. Sie ist in Europa hinsichtlich Umfang und Bestückung einzigartig. 2006 hat sich das Staatsarchiv (auf Seite des Kantons verantwortlich für die Waffensammlung) mit dem Landesmuseum darauf verständigt, dass die Sammlung elektronisch zu erschliessen sei.
Projekthalt	Das Vorhaben umfasst die Erschliessung des gesamten Zürcher Zeughausbestandes in der Datenbank des SNM. Dabei wird die Teilsammlung Stangenwaffen (rund 2000 Objekte) umfassend inventarisiert, fotografiert und historisch kontextualisiert. Die Sammlung der Stangenwaffen wird anschliessend im Internet veröffentlicht (als Pilotprojekt für die sukzessive Veröffentlichung der gesamten SNM-Waffensammlung). Das Ziel der Veröffentlichung bzw. des gesamten Vorhabens besteht darin, die Sammlung für Forschung und Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen.
Kosten	Fr. 266 000
gewünschter Betrag	Fr. 185 000
übrige Finanzierung	Die Eigenleistung der MMG beträgt Fr. 5000. Das Landesmuseum übernimmt Fr. 75 000 und die Gesellschaft Landesmuseum leistet Fr. 1000. Der Restbetrag von Fr. 185 000 muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Angesichts der Einzigartigkeit der Sammlung ist deren Aufbereitung und elektronische Veröffentlichung sinnvoll.
bewilligter Betrag	Fr. 185 000

13. Alpine Rettung Schweiz: Betriebsbeitrag 2013–2015

Bereich(e) gesuchstellende Organisation	Freizeit, Sicherheit Stiftung Alpine Rettung Schweiz (SARS): Die Stiftung leistet Rettungseinsätze für in Not ge- ratene Menschen im alpinen, voralpinen und schwer zugänglichen Gebiet der Schweiz und im angrenzenden Ausland.
Projektrahmen	Gestützt auf einen Beschluss der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren von 1996 beteiligen sich die Kantone (mit Aus- nahme des Wallis) mit 4 Rappen pro Einwoh- nerin und Einwohner pro Jahr an den Kosten des alpinen Rettungswesens. Dem Kanton ist, da seine Beiträge seit 1997 dem Lotteriefonds entnommen werden, keine vertragliche Ab- machung mit der Stiftung möglich. Die Finanz- direktion hat – nach Rücksprache mit der dama- ligen Direktion für Soziales und Sicherheit – der Stiftung mit Schreiben vom 21. Oktober 1997 zugesichert, vorderhand im Dreijahres- rhythmus Beiträge an das Rettungswesen zu leisten. So erfolgten mit den RRB Nrn. 285/ 1998, 1587/2001, 1445/2004 und 1332/2007 Lei- stungen von Fr. 150 000 und mit RRB Nr. 1835/ 2010 eine Beitragsleistung von Fr. 165 000 für den Zeitraum von jeweils drei Jahren. 2011 wurden 23% mehr Einsätze zugunsten verunfallter Menschen geleistet. Deshalb und aufgrund der Teuerung wünscht die Stiftung ARS neu einen Beitrag von Fr. 56 000 pro Jahr. für den Zeitraum 2013–2015
Kosten gewünschter Betrag	Fr. 12 500 000 Fr. 168 000
übrige Finanzierung	Die Restfinanzierung erfolgt durch andere Kantone, Einnahmen aus Einsätzen und durch Gönnerbeiträge.
Würdigung	Die Richtlinien des Lotteriefonds erlauben in der Regel keine wiederkehrenden Beiträge und keine Betriebsbeiträge. Zugunsten der SARS wird jedoch eine Ausnahme gemacht. Der gegenüber 2010 höhere Beitrag stützt sich auf die grössere Bevölkerungszahl des Kan- tons und ist demnach gerechtfertigt.
bewilligter Betrag	Fr. 168 000

14. Winterthurer Weiterbildungsinitiative

Bereich	Bildung
gesuchstellende Organisation	Stadt Winterthur, Departement Schule und Sport, Bereich Familie und Jugend
Projektrahmen	Kinder profitieren mehr von einer frühen Förderung, wenn ihre Bezugspersonen (Krippen- und Spielgruppenleiterinnen, Mütter- und Väterberaterinnen und -berater, Hebammen usw.) gut ausgebildet sind. Es fehlen jedoch entsprechende, koordinierte Ausbildungsangebote. Im Rahmen eines Pilotvorhabens will die Stadt Winterthur Module entwickeln und erproben für die Ausbildung von Personen, die beruflich mit Kindern im Vorschulalter beschäftigt sind.
Projektinhalt	Das Vorhaben umfasst <ul style="list-style-type: none">- die Entwicklung von fünf Modulen (Umgang mit Heterogenität, Sprachförderung, Bewegung und Ernährung, Sinneserfahrungen und Natur, Zusammenarbeit mit Eltern) für die Ausbildung des ausgewählten Personenkreises,- die Erprobung dieser Module in Winterthur (mit Auswertung) und- den anschliessenden Aufbau eines kostendeckenden Angebotes in der Region Winterthur.
Kosten	Fr. 1 107 400
gewünschter Betrag	Fr. 250 000
übrige Finanzierung	Die Eigenleistung der Stadt Winterthur beträgt Fr. 262 400. Aus den Kostenbeiträgen der Teilnehmenden werden Fr. 120 000 erwartet. Der Restbetrag von Fr. 725 000 muss über Dritte gedeckt werden.
Würdigung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Die mit der Weiterbildungsinitiative angestrebte Qualifizierung von Fachleuten unterstützt wesentliche Ziele der Strategie Frühe Förderung der Bildungsdirektion. Die Winterthurer Weiterbildungsinitiative ist

das einzige Angebot, bei dem die Teilnehmenden sich für alle fünf Module als Ganzes auf einfache Art und Weise anmelden, über einen ihnen entsprechenden Zeitraum besuchen und ergänzt durch eine praxisorientierte Arbeit abschliessen können.

bewilligter Betrag
Auflage

Fr. 250'000

Die Auszahlung des Beitrages ist an folgende Auflagen gebunden:

- Die beabsichtigte konsequente Ausrichtung am Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung ist konzeptuell noch einzuarbeiten. Die Bildungsdirektion ist darüber zu orientieren.
- Das Konzept muss mit den aktuellen Bestrebungen der Strategie Frühe Förderung abgestimmt werden, ebenso mit der Strategie Sprachförderung, die in der Bildungsdirektion erarbeitet wird.
- Die Ausbildung muss von einer in der Frühen Förderung qualifizierten Institution konzipiert werden.

Die Auszahlung des bewilligten Betrages erfolgt erst, wenn dem Lotteriefonds das schriftliche Einverständnis der Bildungsdirektion vorliegt, dass alle drei Vorgaben erfüllt sind.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgende Beiträge zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 3636 3 000):

	in Franken
1. Zürcherische Botanische Gesellschaft Projektbeitrag	500 000
2. Integras Publikationsbeitrag	25 000
3. Zürcher Hochschule der Künste Druckkostenbeitrag	60 000
4. pro handicap Behinderten-Reisen Investitionsbeitrag	140 000
5. Verein Noveos Investitionsbeitrag	230 000
6. Verein Fachstelle für Alkoholprobleme Bezirk Bülach Investitionsbeitrag	150 000
7. Visoparents Investitionsbeitrag	21 000
8. Verein Zürichsee Landschaftsschutz Projektbeitrag	30 000
9. Verein Lernturbo Starthilfebeitrag	10 000
10. Stiftung Sigristenkeller Bülach Investitionsbeitrag	200 000
11. Stiftung für eine kritische Robert Walser-Ausgabe Druckkostenbeitrag	125 000
12. Mathematisch-Militärische Gesellschaft von Zürich Inventarisationsbeitrag	185 000
13. Stiftung Alpine Rettung Dreijahresbeitrag	168 000
14. Stadt Winterthur Projektbeitrag	250 000
Total	2 094 000

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi